

Donnerstag, 21. Mai, 15 bis 16.30 Uhr

Workshop: Perlen des Glaubens

Die Perlen des Glaubens in unterschiedlichen Farben, Formen und Größen regen zum Entdecken und zum Verständnis der christlichen Traditionen an. Die 18 aneinandergereihten Perlen machen dabei den Glauben sichtbar und unterstützen die individuelle Spiritualität im Alltag. Im Workshop wollen wir solche Perlen-Armbänder herstellen und alles über die Bedeutung der einzelnen Perlen erfahren.

Samstag, 13. Juni, von 15 bis 16.30 Uhr

Workshop: Piñatas selbst gestalten

Plant Ihr demnächst Euren Kindergeburtstag? Piñatas sind bunt gestaltete Figuren aus Pappmaché, die bei Kinderfeiern mit Süßigkeiten gefüllt und am Ende zerschlagen werden. Im Workshop kann jeder von Euch unter Anleitung eine vorgefertigte Piñata mit tollen Materialien individuell verzieren. Wir führen dabei auch in die Geschichte der Piñata ein, die aus Lateinamerika stammt, und erklären ihren ursprünglich religiösen Hintergrund.

Der Workshop findet im Rahmen des Kinderzukunftsdiploms statt.



Donnerstag, 18. Juni, von 15 bis 16.30 Uhr

Workshop: Warum gibt's das Zuckerfest?

Gläubige Muslime auf der ganzen Welt fasten jeden Sommer einen Monat lang. Zwischen Morgendämmerung und Sonnenuntergang essen und trinken sie nichts. Kinder müssen nicht fasten. Am Ende wird das Fastenbrechen mit einem mehrtägigen Fest gefeiert, im Türkischen Şeker Bayramı genannt, auf Deutsch Zuckerfest. Wir beschäftigen uns rundum mit diesem spannenden Thema und basteln Ramadankalender, -Girlanden und -Laternen.

**Öffentliche Samstags-Führungen um 15 Uhr
am 7. März; 4. April; 9. Mai; 6. Juni und 27. Juni
(Eintritt frei; ohne Voranmeldung)**

Geschlossene Führungen oder die Buchung einzelner Workshops sind möglich (gerne auch als Kindergeburtstag) ab der Teilnahme von mindestens sechs Personen und nach vorheriger Vereinbarung.

Die jeweiligen Gebühren erfragen Sie bitte per E-Mail bei der Museumsleitung unter regina.heilmann@ludwigshafen.de.

Bis auf die Veranstaltung am 11. März finden alle Angebote im Stadtmuseum statt und richten sich an Kinder ab etwa acht Jahren. Der Eintritt ist grundsätzlich frei.

„Spielend glauben – Religionen im Kinderzimmer“

Veranstaltungsort:

Stadtmuseum Ludwigshafen im Rathaus-Center,
obere Ebene.
Rathausplatz 20, 67059 Ludwigshafen am Rhein.
Hinweis: Das Parkdeck des Rathaus-Centers ist sonn- und feiertags geschlossen.

Dauer der Ausstellung:

Freitag, 6. März bis Sonntag, 28. Juni 2015

Öffnungszeiten:

Donnerstag, Freitag, Samstag, Sonntag von 11 bis 17 Uhr
Der Eintritt ist frei.

Kontakt:

E-Mail: stadtmuseum@ludwigshafen.de

Telefon: 0621 504-2574

(Erreichbar zu den Öffnungszeiten.)

Weitere Informationen unter www.ludwigshafen.de

Bildrechte:

Stadtmuseum Tübingen

Die Veranstalter danken dem Stadtmuseum Tübingen und vielen privaten Leihgeberinnen und Leihgebern für die Genehmigung zur Ausstellung der Exponate und das Verwendungsrecht von Text- und Bildmaterial.

Impressum:

Herausgeberin: Stadt Ludwigshafen am Rhein

Stadtmuseum, Rathausplatz 20,

67059 Ludwigshafen am Rhein

E-Mail: stadtmuseum@ludwigshafen.de

Telefon: 0621 504-2574

Druck: Hausdruckerei

Auflage: 3.000 Stück

Veranstalter:

Stadtmuseum Ludwigshafen unter Mitarbeit von Ulrike Barth, Dorothee Becker, Natascha Haas, Michelle Herzberger, Stefanie Lilier und Kim Malsch (Pädagogische Hochschule Heidelberg)

Kooperationspartner:

Städtische Kinder- und Jugendbibliothek Ludwigshafen

Städtische Musikschule Ludwigshafen

„Spielend glauben – Religionen im Kinderzimmer“ ist eine Ausstellungsproduktion des Stadtmuseums Tübingen aus dem Jahr 2014. Für das Stadtmuseum Ludwigshafen wurden ein Großteil der Exponate wiederverwendet, Konzept und Texte modifiziert oder ergänzt sowie ein eigenes Begleitprogramm entwickelt.



Spielend glauben – Religionen im Kinderzimmer

**Eine Ausstellung für Kinder
vom 6. März bis 28. Juni 2015
im Stadtmuseum im Rathaus-Center**

Eröffnung

Donnerstag, 5. März 2015, um 18 Uhr
im Stadtmuseum im Rathaus-Center

Begrüßung:

Dr. Regina Heilmann, Leiterin des Stadtmuseums

Grußwort:

Beigeordnete Prof. Dr. Cornelia Reifenberg

Eröffnungsvortrag:

„Hier bin ich Kind ...“ – Kindheit und Spiel in den Weltreligionen

Redner: Michael Landgraf, Leiter des Religionspädagogischen Zentrums Neustadt an der Weinstraße

Einführung in die Ausstellung durch das Vorbereitungsteam

Buffet und Umtrunk

Musikalisch wird die Eröffnung umrahmt von Schülerinnen und Schülern der Städtischen Musikschule.

Die Städtische Kinder- und Jugendbibliothek hält einen Büchertisch bereit.

Ausstellung

Spielzeug begleitet uns durch die Kindheit, wir lernen damit die Welt kennen. In Spielsachen finden sich weltweit auch religiöse Themen und Motive. Die farbenfrohe Ausstellung richtet sich vor allem an Kinder im Grundschulalter und führt mit einfachen Texten und Symbolen in die Weltreligionen Buddhismus, Christentum, Hinduismus, Islam und Judentum ein. Neben dem ausgestellten Spielzeug gibt es auch Einiges zu entdecken und natürlich zu spielen. Ein umfangreiches Begleitprogramm rundet die Ausstellung ab.

Begleitprogramm

Mittwoch, 11. März, 8.30 Uhr

für Grundschul Kinder, Klasse 1 und 2

Mittwoch, 11. März, 10 Uhr

für Grundschul Kinder, Klasse 3 und 4

Workshops zum Judentum im Rahmen der Woche der Brüderlichkeit 2015

Ort: Kinder- und Jugendbibliothek im Bürgermeister-Reichert-Haus, Bismarckstraße 44 – 48

In Zusammenarbeit mit Susanne Benizri und der Jüdischen Gemeinde Mannheim

Kontakt: Tanja Weißmann, Telefon 0621 504-2603

Donnerstag, 12. März, von 15 bis 17.00 Uhr

Gesprächsnachmittag: „Kinderspielzeug – eher was für Väter oder Mütter?“

Gibt es einen Wandel im Spielverhalten entsprechend der Emanzipation der Frauen? Spielen unsere Kindheitserinnerungen beim Spielen eine Rolle? Wie nehmen Kinder das unterschiedliche Spielen mit Frauen oder Männern wahr? Diese spannenden Fragen sind Thema des Nachmittags für Erwachsene, ob in Begleitung von Kindern oder ohne – auch das Spielen soll nicht zu kurz kommen!

Dieser Gesprächsnachmittag findet im Rahmen der Ludwighafener Veranstaltungswoche zum Internationalen Frauentag 2015 statt.

Donnerstag, 2. April, von 15 bis 16.30 Uhr

Workshop: Warum feiert man Ostern?

Die Osterzeit ist eine schöne Zeit! Der Frühling steht in's Haus und im Christentum wird weltweit das große Fest der Auferstehung Christi gefeiert. Je nach Konfession geschieht das zu verschiedenen Zeiten und auf unterschiedliche Art und Weise. Was haben Hasen und bunt gefärbte Eier in Deutschland mit Ostern zu tun? Wir wollen auf Spurensuche in die Geschichte gehen – und natürlich darf dabei auch gebastelt und genascht werden.

Donnerstag, 16. April, von 15 bis 16.30 Uhr

Workshop: Der Mythos der Lotos-Blüte

Seine Fähigkeit, Schmutz von sich zu weisen, ließ den Lotos in weiten Teilen Asiens zum Sinnbild für Reinheit, Treue, Schöpferkraft und Erleuchtung werden. Das Symbol findet sich sowohl im Buddhismus als auch im Hinduismus, wo die Götter oft auf einer geöffneten Lotosblüte oder einem Lotosthron stehend oder sitzend dargestellt

werden. Im Workshop beschäftigen wir uns mit der Lotos-Blüte und ihren Bedeutungen und werden mit Euch wunderschöne Lotos-Blüten basteln.

Donnerstag, 30. April, von 15 bis 16.30 Uhr

Workshop: Meditieren im Buddhismus

Das Meditieren ist im Buddhismus von großer Bedeutung. Durch „müheloses Verweilen in dem, was ist“ kann jeder Zugang zu seinen inneren Energien finden und sich mit der eigenen Buddha-Natur identifizieren. An diesem Nachmittag führen wir Euch in die buddhistische Meditation ein und basteln Gegenstände, die dabei verwendet werden.

Donnerstag, 7. Mai, von 15 bis 16.30 Uhr

Workshop: Was unterscheidet diese Nacht von allen anderen Nächten... ? – Der Auszug aus Ägypten

Pessach ist das Fest der Freiheit und der Traditionen. Wir lernen den jüdischen Feiertag Pessach kennen und werden die dazugehörigen Tänze einstudieren und gemeinsam Lieder singen. Der Vorabend und Auftakt von Pessach heißt Sederabend, der in der Familie begangen wird und zu dem ein gemeinsames Essen gehört. Im Workshop gestalten wir auch einen Sederteller mit den dazugehörigen Speisen.

Sonntag, 17. Mai, um 15 Uhr

Vortrag anlässlich des Internationalen Museumstags

„Schalom und Salam“ – Begegnung mit dem Judentum und dem Islam über eine Erzählung

Mithilfe seiner beiden Erzählungen „Schalom Martin“ und „Salam Mirjam“ gibt der Autor Michael Landgraf einen Einblick in das Leben von Juden und Muslimen. Die Geschichten drehen sich um Jugendliche, die in und um Ludwighafen aufwachsen, miteinander Fragen klären und Orte besuchen, an denen sie den Religionen begegnen. In der Veranstaltung werden durch Kurzlesungen und Impulse Anregungen geboten, um mehr über das Judentum und den Islam zu erfahren und über eigene Fragen zu den Religionen der Welt ins Gespräch zu kommen.

Michael Landgraf ist Leiter des Religionspädagogischen Zentrums Neustadt an der Weinstraße und Vorsitzender des Schriftstellerverbandes Rheinland-Pfalz. Er stammt aus Ludwighafen.

Musikalisch wird der Vortrag umrahmt von Schülerinnen und Schülern der Städtischen Musikschule Ludwighafen